



ERZIEHER*INNEN SOZIALARBEITER*INNEN SOZIALPÄDAGOG*INNEN UND BETREUER*INNEN

DER ALLGEMEIN- UND BERUFSBILDENDEN SCHULEN

Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Landesverband
Berlin **GEW**

Liebe Kolleg*innen,

seit Jahren gibt es eine Tarifaueinandersetzung zwischen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) und den öffentlichen Arbeitgebern der Länder. Streitpunkt ist das Fehlen einer tarifvertraglichen Entgeltordnung für angestellte Lehrkräfte. Bis heute entscheiden die Arbeitgeber allein über die Eingruppierung und damit über die Höhe der Gehälter der angestellten Lehrkräfte. Im März 2015 sind die Verhandlungen zu einer Entgeltordnung für angestellte Lehrkräfte zum wiederholten Male gescheitert. Die Arbeitgeber bestanden weiter auf einer völligen Anbindung an das Beamtenrecht. Auf diesem Weg wollten sie auch in Zukunft die Eingruppierung der Lehrkräfte einseitig bestimmen. Zudem wollten die Arbeitgeber Verschlechterungen zu den gegenwärtigen Regelungen insbesondere in Berlin durchsetzen.

Was bedeutet das jetzt für die Berliner angestellten Lehrkräfte?

Das Scheitern der Tarifverhandlungen auf Bundesebene öffnet nun den Weg für eine Lösung im Land Berlin. Der Berliner Senat ist der Arbeitgeber und damit auch in der Verantwortung, im Land Berlin für die Berliner angestellten Lehrkräfte eine Entgeltordnung mit der GEW BERLIN zu vereinbaren. Das wollen wir für die Berliner Lehrer*innen!

Unsere Forderungen sind:

- **gleiches Geld für gleichwertige Arbeit,**
- **Eingruppierungsregelungen, die tarifliche Sicherheit schaffen und das einseitige Diktat des Arbeitgebers beenden,**
- **Ausgleich statusbedingter Unterschiede in der Bezahlung von angestellten gegenüber verbeamteten Lehrkräften durch tarifliche Entgeltgruppenzulagen.**

Wir, die GEW BERLIN, haben Gespräche mit den politisch Verantwortlichen geführt. Unsere Forderungen haben wir am 2. November 2015 dem Finanzsenator übergeben und ihn zu Tarifverhandlungen aufgefordert.

Am 21. Dezember 2015 hat der Finanzsenator Tarifverhandlungen abgelehnt. Jetzt müssen wir unseren Forderungen mit Arbeitskämpfen Nachdruck verleihen. Wir werden in den nächsten Tagen darüber informieren, wann und in welchem Umfang wir zu einem ersten Warnstreik aufrufen werden. Wir werben um Eure Solidarität. Die tausenden Berliner angestellten Lehrkräfte haben ein Recht auf eine tariflich geregelte Eingruppierung. Wenn das Land Berlin die Lehrkräfte nicht verbeamtet, so steht es jedoch in der Verantwortung, die angestellten Lehrer*innen fair und gerecht zu behandeln und zu bezahlen.

Unterstützt die angestellten Lehrer*innen Eurer Schule. Wir wissen, dass Streiks zu besonderen Belastungen führen können. Es ist nicht zulässig, dass die Schulleitung pädagogisches Personal einsetzt, um streikbedingten Unterrichtsausfall zu verhindern. Wir beraten und unterstützen Euch gern.

Wir werden über konkrete Streikaufrufe rechtzeitig und öffentlich informieren.

Weitere Informationen gibt es unter:

www.gew-berlin.de

Mit freundlichen Grüßen

Doreen Siebernik, Vorsitzende der GEW BERLIN

Udo Mertens, Vorstandsbereichsleiter Beamten-, Angestellten- und Tarifpolitik der GEW BERLIN